Schulinternen Lehrplan

Städt. Gymnasium Barntrup

Sekundarstufe I

Latein

(Stand: 01.02.2025)

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit ... 3

2 Entscheidungen zum Unterricht ... 5

2.1 Unterrichtsvorhaben ... 5

2.1.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben ... 5

2.1.2 Kompetenzentwicklung innerhalb der Unterrichtsvorhaben ... 58

2.1.3 Umsetzung des Medienkompetenzrahmens NRW ... 60

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit ... 68

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung ... 70

2.4 Lehr- und Lernmittel ... 77

3 Berufsvorbereitung im Lateinunterricht ... 78

4 Latein und Europa ... 79

5 Sprachbildung im Lateinunterricht ... 80

6 Qualitätssicherung und Evaluation ... 81

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Städt. Gymnasium Barntrup (SGB)

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule und zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das SGB ist ein drei- bis vierzügiges Gymnasium ohne gebundenen Ganztag mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem zurzeit 700 Schülerinnen und Schüler von 60 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt in einer Stadt im ländlichen Raum mit etwa 9000 Einwohnern. Im wirtschaftlichen Leben der Stadt spielen kleinere verarbeitende Industriebetriebe, mit denen die Schule an geeigneten Stellen immer wieder kooperiert, eine bedeutende Rolle. Das Umland ist zu großen Teilen von landwirtschaftlicher Nutzung geprägt.

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten verschiedener Fächer hergestellt. Außerdem wird das fächerübergreifende Konzept für Hausaufgaben und Lernzeiten weiterentwickelt. Im Nachmittagsunterricht erhalten Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Projekten und Arbeitsgemeinschaften erweiterte Bildungsangebote.

Seit vielen Jahren findet inkludiertes Lernen am SGB statt, welches eine besondere Umsicht in der Lernprogression erfordert.

Unterrichtliche Bedingungen

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Latein vier Lehrkräfte, die alle die Fakultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch mindestens ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie der Schülervertretung an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

Darüber hinaus findet einmal jährlich eine gemeinsame Sitzung der Fachgruppen Englisch, Französisch, Latein und Spanisch statt, in den gemeinsamen Absprachen – insbesondere vor dem Hintergrund des Nutzens von Synergien zur fachübergreifenden Vernetzung und Entlastung von Schülerinnen und Schülern – getroffen werden.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen ausgearbeitete Unterrichtsreihen und Materialien, die zu früheren Unterrichtsprojekten angefertigt und gesammelt worden sind, sowie Materialien von Schulbuchverlagen zur Verfügung.

Latein wird als zweite Fremdsprache neben Französisch und Spanisch in Klasse 7 angeboten. In der Jahrgangsstufe 7 wählen etwa ein Drittel der Schülerinnen und Schüler Latein; das kleine Latinum erreichen die Schülerinnen und Schüler am Ende der Klasse 10. In der Einführungsphase der Oberstufe findet jeweils ein Grundkurs zur Erlangung des großen Latinums statt.

In Einzelfällen wird es durch das Engagement in der Fachschaft ermöglicht, Latein auch in der Oberstufe, gegebenenfalls auch zum Abitur, zu belegen.

Zur Unterstützung leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler werden in der Sekundarstufe 1 Förderunterricht und Lernbüros mit gezielten Maßnahmen zum Umgang mit der Heterogenität der Lerngruppe angeboten.

Ferner nehmen leistungsstarke SchülerInnen seit mehreren Jahren mit Erfolg am Fremdsprachenwettbewerb Latein teil.

Stundenverteilung in den Stufen 7 bis 10:

Klasse	7	8	9	10
Wochenstunden	5	4	3	3

Exkursionen und Projekte

In der Jahrgangsstufe 10 findet eine zweitägige Exkursion nach Köln statt.

In der Oberstufe haben Lateinschülerinnen und -schüler die Möglichkeit, an einer Kursfahrt nach Rom teilzunehmen.

Die Schule nimmt regelmäßig an folgendem Wettbewerb teil:

- Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Gruppenwettbewerb und Solo plus)

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

2.1.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Die im KLP aufgeführten übergeordneten Kompetenzen werden sukzessive über den Lehrgang des Lehrwerks „Pontes – Gesamtband 2020“ hinweg aufgebaut. Sie werden daher im Folgenden vorab aufgeführt und anschließend in den einzelnen Lektionen nicht mehr explizit erwähnt.

Verteilung der Pontes-Lektionen und Unterrichtsvorhaben auf die Schuljahre
(für eine detaillierte Darstellung s.u.)

Jg.	Lektionen / Unterrichtsvorhaben	Sprachkompetenz
7	1-8	Subjekt, Prädikat Kasus: Nom, Gen, Akk, Vok, Abl. Personen Tempus: Präsens
8	9-18	Accusativus cum Infinitivo (AcI) Kasus: Dat Tempora: Perfekt, Imperfekt, Futur, Plusquamperfekt (aktiv und passiv) Pronomina ille, ipse,iste Adjektive der i-Dekl.
9	19-24	Partizipien Adverbiale Bestimmungen e-Deklination Konjunktiv Imperf. u. Plusquamper.
10	25-31 Phaedrus – Zwischen Naivität und Erkenntnis Caesar – Machtanspruch und Rechtfertigung	ut-Sätze cum-Sätze u-Deklination Vertiefung Grammatik

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
7: Salve	Eine römische Familie stellt sich vor/ Der Besuch des Großvaters (**Inhaltsfeld 1**: Gesellschaft: römische Familie/ privates und öffentliches Leben)	14/15	**Inhaltsfeld 3:***Hier*: Subjekt und Prädikat/ Substantiv als Prädikatsnomen	**Sprachkompetenz**:...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. **Textkompetenz**:...Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen **Kulturkompetenz**:...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten.*Hier*:Namensgebung	2 (S. 14) 2 (S. 15) 1/ 3 (S. 14)
7: 1	Wohnen im alten Rom • Aufregung im Haus der Cornelier • Wo die Römer wohnten. (**Inhaltsfeld 1**: Gesellschaft: römische Familie/ privates und öffentliches Leben)	16 - 21	**Inhaltsfeld 3:***Hier*: Akkusativobjekt, Genus im L und D/ Morphologie: Nom. und Akk. Sg. o-/ a-/ kons. Dek. – Verben in der 3. P. Sg. a-/e-/i-Konjug.	**Sprachkompetenz**:...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern	1/ 7 – 9 (S. 19/ 20) 10 (S. 17) 2/ 5/ 6 (S. 19)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
				Textkompetenz:...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, *Hier*: handelnde Personen nennen	1 (S. 17)
				verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen	3 (S. 17)
				Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen.	2 (S. 17)
				Kulturkompetenz:...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten *Hier*: Leben in einem Peristylhaus und einer *insula*	1/ 2 (S. 18)
7: 2	Die römische Hausgemeinschaft • Der feine Unterschied • Die römische *familia* (**Inhaltsfeld 1**: Gesellschaft: römische Familie, Sklaverei;	22 – 27	**Inhaltsfeld 3**: *Hier:* Kongruenz Subjekt und Prädikat, Subst. im Nom. und Akk. Pl. n. der o-Dekl., Vokativ, Verben in der 3. P. Pl. (gem. Konj.), Infinitiv	**Sprachkompetenz**:...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,	1 – 7 (S. 25)/ 8 (S. 26)
				durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,	11 (S. 26)
				bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand	9 (S. 26)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
	privates und öffentliches Leben)			entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren **Textkompetenz**:...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. **Kulturkompetenz**: ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. *Hier*: Leben in der *familia*.	1 (S. 23) 2 - 4 (S. 23) 1 - 3 (S. 24)
7: 3	Auf dem Land • Ein Tag auf dem Gutshof • *Villa rustica* – Arbeiten und leben auf dem Lande (**Inhaltsfeld 1**: Gesellschaft: Landleben, Sklaverei; privates und öffentliches Leben)	28 – 33	**Inhaltsfeld 3**: *Hier:* adv. Best. der Richtung; Verben in der 1./ 2. P. Sg. und Pl., esse, Personalpronomina	**Sprachkompetenz**: ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,	3/ 4 (S. 29) 1 – 6/ 8(S. 31/2) 9/ 11 (S. 32)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
				durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern	8/ 10 (S. 31/2)
				Textkompetenz: …Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,	1 (S. 29)
				Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern	2 (S. 29)
				Kulturkompetenz:...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. *Hier*: Leben in der *villa rustica*.	1 (S. 30)
7: 4	In der Schule • Schlagfertig • Schule im alten Rom (**Inhaltsfeld 1**: Gesellschaft: Landleben, Sklaverei; privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit)	34–39	**Inhaltsfeld 3**: *Hier:* Fragesätze, Aufforderung/ Verbot/ Neutra der kons. Dekl., Imperativ, *posse*	**Sprachkompetenz**:.....ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,	1 – 4/ 7 – 9 (S. 37/ 8)
				bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,	2 (S. 35)/ 5 (S. 37)/ 12 (S. 38)
				unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern	11 (S. 35)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
				Textkompetenz:... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen **Kulturkompetenz**:...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren *Hier*: Unterricht und Schulleben	1 (S. 35) 3 (S. 35) 4 (S. 35) 1 – 3 (S. 36) 10 (S. 38)
7: 5	Das Forum Romanum • Eine brenzlige Situation • Das Forum Romanum	42–47	**Inhaltsfeld 3**: *Hier:* Adjektiv und Substantiv als Attribut, Adjektiv als Prädikatsnomen, KNG – Kongruenz/ Adjektive der o-/a-Dekl./	**Sprachkompetenz**: …bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen	3 (S. 43) 1 – 8 (S. 45/6)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
	(**Inhaltsfeld 1**: Weltstadt Rom)			durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern **Textkompetenz**: Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, *Hier*: Textaussagen reflektieren. **Kulturkompetenz**: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, *Hier*: Forum Romanum	11/ 9 (S. 46) 1 (S. 43) 2 (S. 43) 4/ 5 (S. 43) 1 (S. 45) 10 (S. 46)
7: 6	Im Circus Maximus • Gewinner und Verlierer • Wagenrennen – Ein Tag im Circus Maximus (**Inhaltsfeld 1**: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)	48 – 53	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Genitiv als Attribut, reflexive und nicht reflexive Possessivpronomina **Inhaltsfeld 2**: Textsorte bestimmen	**Sprachkompetenz**: ...durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,	5/ 11 (S. 51/2) 1 – 4/ 6 – 9 (S. 51/2) 3 (S. 49)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
				Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Bericht) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen **Kulturkompetenz**: ...Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. *Hier*: Circus Maximus.	1/ 2 (S. 49) 4 (S. 49) 1a) (S. 50) 4 (S. 49)/ 2 (S. 50)
7: 7	Badevergnügen für alle • Thermenbesuch mit Stress • Wellness für alle – Die römischen Thermen (**Inhaltsfeld 1**: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)	54 – 59	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Ablativ als adverbiale Bestimmung des Ortes, der Herkunft/ Trennung, der Begleitung, des Mittels, der Zeit, Ablativ als Fall, ire **Inhaltsfeld 2**: einfache sprachliche Mittel ermitteln	**Sprachkompetenz**: ... ...durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen.	10 (S. 58) 4 (S. 57)/ 9 (S. 58) 1 – 3/ 5 – 7 (S. 57)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
				Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Erzählung) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen **Kulturkompetenz**: .....Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. *Hier*: Thermen	8/ 12 (S. 58) 1 (S. 55) 2/ 4 (S. 55) 5 (S. 55) 3 (S. 55) 1/ 2 (S. 56) 11 (S. 58)
7: 8	Amphitheater • Spannung in der Arena • Gladiatorenkämpfe – Das „Spiel“ mit dem Tod (**Inhaltsfeld 1**: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)	60 – 65	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Acl als satzwertige Konstruktion; Adverbien **Inhaltsfeld 2**: Sprech- und Erzählsituationen unterscheiden.	**Sprachkompetenz**: ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen **Textkompetenz:** ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,	3 (S. 63) 1/ 2/ 4/ 6 – 10 (S. 63/4) 1 (S. 61)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
				verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen **Kulturkompetenz**: ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. *Hier*: Amphitheater	2/ 3 (S. 61) 5 (S. 63) 1 – 2 (S. 63) 4 (S. 61)
8: 9	Der Theaterbesuch • Ein Streit zwischen zwei Sklaven • Bühne frei! – Die Theaterleidenschaft der Römer (**Inhaltsfeld 1**: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)	66 – 71	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Dativobjekt, Dativ als Kasus, Adverbien zu den Adjektiven der a-/ o- Dekl., Demonstrativpronomen: is, ea, id	**Sprachkompetenz**: ...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, **Kulturkompetenz**: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. *Hier*: Theater	1 – 6 (S. 69) 8/ 9 (S. 70) 7 (S. 69) 1 – 2 (S. 67) 3/ 4 (S. 67) 1 (S. 68)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
8: 10	Das Kapitol • Retter in der Not • Wie die Römer die Götter verehrten (**Inhaltsfeld 1**: Weltstadt Rom; Staat und Politik: Frühgeschichte, Republik; Mythos und Religion)	76 – 81	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Perfekt; Zeitverhältnisse im AcI, adverb. NS; Perfektbildung; Inf. der Vorzeitigkeit **Inhaltsfeld 2**:Tempusrelief/ Sprecher in Dialogsituationen unterscheiden	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. **Textkompetenz:** ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. *Hier*: Tempusrelief, **Kulturkompetenz**: ..... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. *Hier*: Götterkult in Rom	1 – 9 (S. 79/ 80) 10 (S. 80) 1/ 2 (S. 77) 3 – 4 (S. 77) 1 (S. 78)
8: 11	Das Trojanische Pferd • Die List des Odysseus • Odysseus – Das Leben als Abenteuer	82 – 87	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Demonstrativa: hic, haec, hoc – ille, illa, illud/adverbiale NS, weitere Perfektbildungen	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen,	1 – 5 (S. 85) 6 (S. 85)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
	(**Inhaltsfeld 1**: Mythos und Religion)		**Inhaltsfeld 2**:*Hier*: Funktion der Demonstrativa reflektieren	bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern und **Textkompetenz:** ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. **Kulturkompetenz**: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. *Hier*: Odysseus und der Mythos vom Trojanischen Krieg	8 (S. 86) 7 (S. 85) 1 (S. 83)/ 9 (S. 86) 2/ 3 (S. 83) 1 (S. 84) 2 (S. 84)
8: 12	Aeneas flieht aus Troja • Flucht mit Hindernissen	88 – 93	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Imperfekt; Gegenüberstellung Imperfekt/	**Sprachkompetenz**: ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,	2 (S. 89) 5 (S. 91)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
	• Auf der Suche nach der neuen Heimat – Die Irrfahrten des Aeneas (**Inhaltsfeld 1**: Mythos und Religion)		Perfekt; Bildung Imperfekt/ Neutra kons. Dekl. **Inhaltsfeld 2**:*Hier*: Funktion der Tempora reflektieren	durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern **Textkompetenz:** ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. **Kulturkompetenz**: ...zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. *Hier*: Aeneas in Troja	9 (S. 92) 1 – 4 (S. 91) 8 (S. 92) 1 (S. 89) 3 (S. 89) 1 (S. 90) 2 (S. 90)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
8: 13	Aeneas in Italien • Aeneas bei der Seherin Sibylle • Endlich in Italien! (**Inhaltsfeld 1**: Mythos und Religion)	94 – 99	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Futur; Substantivierung von Adjektiven/ ipse **Inhaltsfeld 2**:Tempusrelief; Rede	**Sprachkompetenz**: ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, **Textkompetenz:** ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern **Kulturkompetenz**: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen.	3 (S. 95) 2 (S. 97)/ 8 – 10 (S. 98) 11 (S. 98) 1/ 3 – 7 (S. 97) 1/ 2(S. 95) 4/ 5 (S. 95) 1 (S. 96) 2 (S. 96)
8: 14	Romulus und Remus	100 – 105	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Plusquamperfekt	**Sprachkompetenz**: ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,	8 (S. 104)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
	• Ein Streit zwischen Brüdern • Die Ursprünge Roms – Legende und Wirklichkeit (**Inhaltsfeld 1**: Frühgeschichte; Mythos und Religion)		**Inhaltsfeld 2**:Handlungschronologie erkennen	unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen. **Textkompetenz:** ... :...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern **Kulturkompetenz**: ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. *Hier*: Mythologischer und historischer Ursprung Roms	10 (S. 104) 7 (S. 103) 1 – 6/ 9 (S. 103/ 4) 1 (S. 101) 2 – 4 (S. 101) 1 (S. 102) 2 (S. 102)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
8: 15	Bauern und Adelige • Tiberius Gracchus kämpft für die Armen. • Reform oder Stillstand? – Wie der römische Staat in die Krise stürzte. (**Inhaltsfeld 1**: Republik)	108 – 113	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Passiv; Bildung Praesens, Imperf. Passiv Inf. Praes. Pass., Fut. Pass. **Inhaltsfeld 2**: Stillmittel und Textsorte erkennen.	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. *Hier*: Funktion von Alliteration, rhet. Frage, Hinwendung, Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Rede) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen **Kulturkompetenz**: ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen	2 (S. 109) 1 - 4 (S. 111)/ 8/9 (S. 112) 10 (S. 112) 5 – 7 (S. 111/2) 1 (S. 109) 3/ 5 (S. 109) 4 (S. 109) 1/ 2 (S. 110)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
				Lebenswelt bewerten. *Hier*: Republik in der Krise	
8: 16	Römische *exempla* • Eine römische Heldin • *exempla* – Wie die Römer an Vorbildern lernten (**Inhaltsfeld 1**: Frühgeschichte; Mythos und Religion)	114 – 119	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Relativsätze; Perf. Pass, Inf. Perf. Pass, PPP, Relativpron. **Inhaltsfeld 2:** gedankliche Struktur	**Sprachkompetenz**: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen und unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern **Textkompetenz:** ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern **Kulturkompetenz**: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. *Hier*: Römische *exempla*	2/ 4 (S. 115) 1 – 10 (S. 117/8) 11 (S. 118) 3 (S. 115) 1 (S. 115) 1/ 2 (S. 116

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
9: 17	Geben und Nehmen: Politik in Rom • Cato in Asien • Wahlziel Prätor – Ein Tag im Leben eines Kandidaten (**Inhaltsfeld 1**: Republik)	120 – 125	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: relativ. Satzanschluss; Adj. der i – Dekl. und Adverbien **Inhaltsfeld 2**: gedankliche Struktur, Personenkonstellationen *Hier*: Redeabsicht erkennen, Personen charakterisieren.	**Sprachkompetenz**: ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern **Kulturkompetenz**: ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. *Hier*: Amtsbewerbung, *cursus honorum*	7 (S. 123) 9/ 10 (S. 124) 1 – 6 (S. 123)/ 8 (S. 124) 1 (S. 121) 2/ 3 (S. 121) 4 (S. 121) 1/ 2 (S. 122)
9: 18	Ein VIP der Antike: Caesar	126 – 131	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: adv. Best.: PPP im	**Sprachkompetenz**: ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,	9/ 10 (S. 130)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
	• Ein untypischer Gefangener • Gaius Julius Caesar – Das Ende der „freien“ Republik (**Inhaltsfeld 1**: Republik)		*Participium conjunctum* **Inhaltsfeld 2**: gedankliche Struktur	bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen **Textkompetenz**: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen , Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, **Kulturkompetenz**: ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, m Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. Hier: C. Julius Caesar	6 (S. 129)/ 8 (S. 130) 7 (S. 130) 1 - 5 (S. 129) 1 (S. 127) 2/ 3 (S. 127) 4 (S. 127) 1/ 2 (S. 128)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
9: 19	Cicero und die Republik • Verschwinde, Catilina • Ein Vater des europäischen Vaterlandes – Marcus Tullius Cicero (**Inhaltsfeld 1:** Republik)	132 – 138	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Gen. part., subject., object.; Gen. des Personalpron.; Demonstrativpron. (*iste*) **Inhaltsfeld 2**: Stilmittel erkennen; *hier*: Hyperbaton, Trikolon	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (*Hier*: Übersetzungsvarianten für das PC). **Kulturkompetenz**: ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. *Hier*: Cicero	1 – 4 (S. 135) 10 (S. 136) 6 (S. 135) 5 (S. 135) 1 (S. 133) 2/ 3 (S. 133)/ 9 (S. 136) 7 (S. 136) 4 (S. 133) 1 (S. 134)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
9: 20	Götter und Helden • Gefährliche Sirenenklänge • Geschichten, die die Welt erklären: Der griechische Mythos (**Inhaltsfeld 1:** griechisch – römische Mythen)	140 – 145	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Gen. part., adv. Best.: PPA im PC	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (*Hier*: Übersetzungsvarianten für das PC) **Kulturkompetenz**: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. *Hier*: griechischer Mythos	1 - 2 (S. 143) 5 (S. 143) 3 (S. 143) 6 – 8 (S. 144) 1 (S. 141) 4 (S. 143) 2 (S. 141) 3/ 4 (S. 141) 5 (S. 141) 1 (S. 142)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
9: 21	Orpheus und Eurydike • Der Gang in die Unterwelt • Willkommen in Rom – Der griechische Mythos erobert die lateinische Literatur (**Inhaltsfeld 1:** griechisch – römische Mythen; Göttervorstellungen)	146 – 151	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: adv. Best.: Akk. der Ausdehnung, e – Dekl.	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern **Kulturkompetenz**: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren , die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. *Hier*: Rezeption des griechischen Mythos in Rom	1 - 4 (S. 149)/ 6/ 7 (S. 150) 5 (S. 149) 1/ 3 (S. 147) 2/ 4/ 6 (S. 147) 5 (S. 147), 1 (S. 148)
9: 22	Der Mythos als Ratgeber • Ein unkluger Wunsch.	152 – 157	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: adv. Best.: abl. abs.	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,	1/ 5 (S. 155)/ 7/ 8 (S. 157) 4 (S. 155)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
	• Hochmütige Menschen, strafende Götter – Vom Fluch der Selbstüberschätzung (**Inhaltsfeld 1:** griechisch – römische Mythen; Göttervorstellungen)			durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen **Textkompetenz:** ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, **Kulturkompetenz**: ... die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. *Hier*: Didaktische Funktion des Mythos	6 (S. 156) 1 (S. 153)/ 2 – 3 (S. 155) 2/ 3 (S. 153) 4 (S. 153) 1 (S. 154)
9: 23	Diogenes: Ein besonderer Philosoph • König und Philosoph	158 – 163	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Reflexivität im AcI; Satzgliedfunktion von AcI und Infinitiv; *velle*	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,	1 – 3 (S. 161) 8 (S. 162)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
	• Staunen, fragen, Antworten finden – Die Griechen „entdecken“ die Philosophie. (**Inhaltsfeld 1:** Philosophie)			im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern **Textkompetenz:** ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen **Kulturkompetenz**: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren	6 (S. 161) 4 (S. 161) 7 (S. 162) 2/ 3 a) (S. 159) 1 (S. 159) 3b) (S. 159) 4/ 5 (S. 159)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
				Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen. *Hier*: griechische Philosophie	1 (S. 160)
9: 24	Rom und Karthago • Was wäre wenn? – Ein Dialog zwischen Hannibal und Scipio • Hannibal – der größte Gegner Roms (**Inhaltsfeld 1:** Republik: Herrschaftsanspruch und Expansion)	168 – 173	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Irrealis; Konj. Imp. und Plusqpf.	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, **Textkompetenz**: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,	1/ 4 (S. 171) 6 (S. 172) 2 (S. 171) 3/ 5 (S. 171) 8 (S. 172) 1 (S. 169) 2 – 4 (S. 169)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
				Kulturkompetenz: ... die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern, zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen.	1 (S. 170) 7 (S. 172)
10: 25	Sizilien: Die erste römische Provinz • Der Tod eines genialen Gelehrten • Spezielle Aufgaben in Übersee – Rom und seine Provinzen (**Inhaltsfeld 1:** Provinzen; Herrschaftsanspruch und Expansion; Philosophie)	174 – 179	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: ut – Sätze, Verneinung	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen,	1 (S. 177) 3 (S. 175) 2–4 (S. 177) 4 (S. 175)/ 7 (S. 178) 4 (S. 177) 5 (S. 177) 1 (S. 175)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
				Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, **Kulturkompetenz**: ... die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern *Hier*: Provinzverwaltung	2 (S. 175) 1 (S. 176)
10: 26	Die Römer in Germanien • „Gib mir meine Legionen zurück!“ • Römer und Germanen – Ein Aufeinandertreffen mit Folgen (**Inhaltsfeld 1:** Provinzen; Herrschaftsanspruch und Expansion)	180 – 185	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: cum – Sätze; u – Dekl.	**Sprachkompetenz**: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,	3 (S. 181) 2 (S. 182) 1/ 2/ 5 (S. 183) 6 (S. 184)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
				bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen. **Textkompetenz**: ... Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen **Kulturkompetenz**: ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten Hier: Römer in Germanien	2/ 4 (S. 183) 7/ 8 (S. 184) 1 (S. 181) 2 (S. 181) 4 (S. 181)/ 1 (S. 182)
10: 27	Der Aufstieg des jungen Octavian	190 - 195	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: adv. Best..: nominaler abl. abs.; Prädikativum	**Sprachkompetenz**: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden	1/ 4 (S. 193) 8/ 9 (S. 194)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
	• Zufall oder göttliches Zeichen? • Vom Bürgerkriegsgeneral zum Kaiser – Augustus begründet eine neue Staatsform (**Inhaltsfeld 1:** Republik und Prinzipat)			Grundwortschatzes angemessen monosemieren, und ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern	2/ 3 (S. 193) 5/ 6 (S. 193) 1 (S. 191)/ 7 (S. 194) 2 (S. 191) 4 (S. 191) 3 (S. 191)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
				Kulturkompetenz: ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern, *Hier*: Octavian und der Beginn des Prinzipats	1 (S. 192)
10: 28	Die Herrschaft des Kaisers Augustus • Ein Festlied für die neue Zeit • Die Ara Pacis Augustae – Ein Kunstwerk wirbt für den „Frieden des Augustus“ (**Inhaltsfeld 1:** Republik und Prinzipat)	196 - 201	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: konjunktivische NS in der Gleichzeitigkeit zum Prädikat im Praesens im HS; Partizipien in attributiver Verwendung; Konj. Praes.	**Sprachkompetenz**: ... bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen,	1/ 2 (S. 199) 7 (S. 200) 3 – 6 (S. 199) 8 (S. 200) 1 (S. 197)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
				Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren, **Kulturkompetenz**: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. *Hier*: Machtausübung und Wohlstand während der Herrschaft des Augustus	2 (S. 197) 3/ 4 (S. 197) 1 (S. 198)
10: 29	Nero: Künstler oder Kaiser? • Geliebt, gelobt, bewundert? • Nero – Ein Künstler auf Roms Kaiserthron (**Inhaltsfeld 1:** Herrschaftsanspruch Prinzipat)	202 - 207	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: konjunktivische NS in der Vorzeitigkeit zum Prädikat im Praesens im HS; ind. Fragesätze; Konj. Perf. **Inhaltfeld 2**: Leserlenkung, *hier*: Wirkung von unterschiedlicher Wortstellung erkennen	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen,	3/ 5 (S. 205) 1/ 2/ 4 (S. 205)/ 6 (S. 206) 9 (S. 206)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
			und beschreiben./ Textsorte benennen	unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern	7 (S. 206)
				Textkompetenz: ... ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen,	1 (S. 203)
				Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,	2/ 3 (S. 203)
				Kulturkompetenz: ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen,	8 (S. 206)
				die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern. *Hier*: Die Herrschaft des Kaisers Nero	1 (S. 204)
10: 30	Macht und Ohnmacht • Ein Abendessen mit Schiffbruch	208 – 213	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Konj. im HS: Optativ, Jussiv, Adhortativ, Prohibitiv; *ferre*	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,	3/ 4 (S. 211) 8 (S. 212) 9 (S. 212)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
	• Frauen und Politik – Ein spannungsvolles Verhältnis (**Inhaltsfeld 1:** Herrschaftsanspruch Prinzipat)		**Inhaltfeld 2**: Leserlenkung, *hier*: Wirkung von unterschiedlicher Wortstellung erkennen und beschreiben. Stilmittel benennen (Chiasmus)	bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. **Kulturkompetenz**: ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen	1/ 2/ 5/ 7 (S. 211) 6 (S. 211) 10 (S. 212) 1 (S. 209) 2 – 4 (S. 209) 5 (S. 209)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
				Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. *Hier*: Die Rolle der Frau in der Kaiserzeit	1/ 2 (S. 210)
10: 31	Eine ungeahnte Katastrophe • Gefahr in Misenum • Pompeji – Katastrophe und kulturelle Schatzkammer (**Inhaltsfeld 1:** Herrschaftsanspruch**:** Prinzipat; öffentliches Leben: Provinzen)	214 – 220	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Deponentien; adv. Best.: Partizip der Deponentien; *fieri*, Deponentien **Inhaltfeld 2**: Textsorte bestimmen	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, **Kulturkompetenz**: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren,	1 – 4 (S. 217) 5/ 6 (S. 217) 8 (S. 218) 7 (S. 217) 1 (S. 215) 2/ 4/ 5 (S. 215) 3 (S. 215)

Jahr-gang /Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Übungen im Schülerbuch
				Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. *Hier*: Vesuvausbruch	1 (S. 216)

Jahrgangsstufe 10

UV I: Zwischen Naivität und Erkenntnis – Phaedrus (ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- lateinische Texte sinngemäß lesen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Literatur: zentrale Autoren und Werke

  Perspektive: existentielle Grundfragen
- **Textgestaltung**
  Textsorte: Fabeln

Hinweise:

Grundlage ist eine Auswahl aus folgenden Texten:
- Gegen Normen: c. 50 Hesterno, Licini, die otiosi; c. 1 Cui dono lepidum novum libellum;
- Für Individualismus: c. 13 Cenabis bene, mi Fabulle, apud me
- Hassen und lieben: c. 2 Passer, deliciae meae puellae; c. 5 Vivamus, mea Lesbia, atque amemus; c. 70 Nulli se dicit mulier mea nubere malle; c. 85 Odi et amo

Einführung der Arbeit mit dem Wörterbuch

Anlegen einer Stilmittelliste mit konkreten Textbeispielen

UV II: Machtanspruch und Rechtfertigung - Caesar (ca. 25 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Staat und Politik: Herrschaftsanspruch und Expansion
  Literatur: zentrale Autoren und Werke

  Perspektiven: Umgang mit Fremdem, Macht und Recht
- **Textgestaltung**
  Textstruktur: Leserlenkung, Erzählperspektive
  Textsorte: Bericht
- **Sprachsystem**
  Ablativus absolutus
  Gerundium, Gerundivum

Hinweise:

Textauswahl: *Proöm; Auswahl aus dem Helvetierkrieg, z. B. I 1, I 7, I 12; Auszüge aus dem Gallier- und Germanenexkurs (BG VI)*

Einführung der grammatischen Phänomene am Text.

Latein als 3. Fremdsprache

Jahrgangsstufe 9
UV I: Menschen in der Großstadt - Rom als Lebensraum (ca. 15 Ustd.) **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** *Übergeordnete Kompetenzerwartungen* • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen *Konkretisierte Kompetenzerwartungen* • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren **Inhaltliche Schwerpunkte:** • **Antike Welt** privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom Perspektive: Lebensräume • **Sprachsystem** Wortarten: Substantiv, Verb Grundfunktionen und Morpheme: Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen, Präsens Aktiv, esse Satzglieder: Subjekt, Prädikat Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz **Hinweise:** Anbahnung von Erschließungsmethoden: Anlage von Sachfeldern

UV II: Von Arbeit bis Vergnügen - Lebensgestaltung in Alltag und Freizeit (ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit
  Gesellschaft: Römische Familie

  Perspektiven: Lebensgestaltung, Geschlechterrollen

- **Sprachsystem**
  Wortarten: Adverb, Präposition
  Grundfunktionen und Morpheme: Akkusativ als Objekt, Ablativ als Adverbiale
  Satzglieder: Objekt, adverbiale Bestimmung
  Personalendungen

Hinweise:

Einführung in das selbstständige Üben mit digitalen Apps

Einführung in die Konstruktionsmethode

UV III: Recht und Unrecht – Die Sklaverei als Grundlage des römischen Gesellschaftssystems (ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte und leichtere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (...) menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen (...) differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen,
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Gesellschaft: Sklaverei

  Perspektiven: menschliche Beziehungen
- **Textgestaltung**
  Textsorte: Dialog
  Textstruktur: Personenkonstellation
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Konjunktion
  Grundfunktionen und Morpheme: Dativ als Objekt, Imperativ
  Hauptsätze: Befehlssatz
  indikativische Nebensätze: Kausalsatz

Hinweise:

Internetrecherche zum Thema „Sklaverei im 21. Jahrhundert?“

Kreatives Schreiben als Interpretation: Schülerinnen und Schüler verfassen eigene Texte.

Regeln für eine zielsprachengerechte Übersetzung werden visualisiert.

UV IV: *Do, ut des* – Leben in einer Welt voller Götter (ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte und leichtere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Mythos und Religion: Götterverehrung

  Perspektive: Welterklärung
- **Textgestaltung**
  Textstruktur: Sachfelder
- **Sprachsystem**
  Satzglieder: Attribut
  Grundfunktionen und Morpheme: Genitiv als Attribut, ausgewählte Komposita von esse
  indikativische Nebensätze: Konzessivsatz, Temporalsatz

Hinweise:

Texterschließung über Sachfelder ist Teil der schriftlichen Leistungsüberprüfung.

Einführung in das Einrückverfahren

UV V: Zwischen Mythos und Geschichte – Die Protagonisten der sagenhaften Entstehung Roms (ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte und leichtere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- einen dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatz bei der Erschließung adaptierter und leichterer Originaltext anwenden

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- zum Handeln berühmter Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Mythos und Religion: Männer- und Frauengestalten

  Perspektive: menschliche Beziehungen
- **Textgestaltung**
  Textstruktur: Tempusrelief
  Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Adjektiv
  Grundfunktionen und Morpheme: Imperfekt und Perfekt

Hinweise:

Einführung der Bild-Text-Erschließung

UV VI: Der junge Staat in Gefahr – Bedrohungen von innen und außen (ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte und leichtere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Staat und Politik: Frühgeschichte

  Perspektive: soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**
  Textsorte: Erzähltext
- **Sprachsystem**
  Reflexivpronomina
  AcI

Hinweise:

Erstellen einer Präsentation zu selbst gewähltem Schwerpunktthema.

UV VII: Die *res publica* in der Krise? (ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte und leichtere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax bei der Erschließung und Übersetzung adaptierter und leichterer Originaltexte anwenden

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft und Politik im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- zum Handeln berühmter Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Staat und Politik: Republik
  Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen

  Perspektive: soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**
  Textstruktur: Sachfelder
  sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Relativpronomina
  Satzgefüge: Relativsatz

Hinweise:

Erschließungsmethode: Lineares Dekodieren

UV VIII: Der Kampf um die Macht und das Ende der Republik (ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte und leichtere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
- verschiedene Methoden zur Analyse und Visualisierung syntaktischer Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien anwenden

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Staat und Politik: Republik

  Perspektive: soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**
  Textsorten: Rede
  Textstruktur: Gedankliche Struktur
  sprachlich-stilistische Gestaltung: Anapher, Antithese, Klimax, Metapher
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Adverb, Personalpronomina
  Grundfunktionen und Morpheme: Indikativ Plusquamperfekt
  Satzgefüge: konditionales Satzgefüge

Hinweise:

Schülerinnen und Schüler schreiben und halten eine kurze Rede.

Jahrgangsstufe 10

UV I: Das Eigene und das Fremde - Leben in den Provinzen (ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte und leichtere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Privates und öffentliches Leben: Provinzen

  Perspektive: Lebensgestaltung
- **Textgestaltung**
  Textsorte: Brief
  Textstruktur: Gedankliche Struktur
- **Sprachsystem**
  Interrogativpronomina
  Grundfunktionen und Morpheme: Konjunktiv Imperfekt und Plusquamperfekt
  Satzgefüge: konditionales Satzgefüge

Hinweise:

UV II: Interkulturelle Begegnungen - Von Händlern und Reisenden (ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte und leichtere Originaltexte aspektbezogen interpretieren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  privates und öffentliches Leben: Provinzen
  Gesellschaft: Sklaverei

  Perspektiven: Lebensräume, soziale und politische Strukturen

- **Textgestaltung**
  Textsorte: Dialog
  sprachlich-stilistische Gestaltung: Parataxe und Hypotaxe

- **Sprachsystem**
  Grundfunktionen und Morpheme: Passiv
  Komparation

Hinweise:

Interpretation im Sinne des *Quid ad nos?* ist Teil der Klassenarbeit.

UV III: Odysseus – ein Held auf Irrwegen (ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte und leichtere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten

  Perspektiven: menschliche Beziehungen, Geschlechterrollen
- **Textgestaltung**
  Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**
  Participium coniunctum

Hinweise:

Texterschließung mit dem Fokus „Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen von Personen“

UV IV: Menschliche Hybris und göttliche Strafe (ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte und leichtere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax bei der Erschließung und Übersetzung adaptierter und leichterer Originaltexte anwenden

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Mythos und Religion: Göttervorstellungen, griechisch-römische Mythen

  Perspektiven: Welterklärung, Lebensgestaltung
- **Textgestaltung**
  sprachlich-stilistische Gestaltung: Stilmittel (Alliteration)
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Demonstrativpronomina
  Satzgefüge: konjunktivische Nebensätze (Finalsatz, Konsekutivsatz, Kausalsatz, Temporalsatz)

Hinweise:

Methodenschulung (Bildbeschreibung – Bilddeutung, Einbezug historischer Hintergründe usw.). Die Interpretation im Vergleich mit einem Rezeptionsdokument ist Teil der Klassenarbeit.

UV V: Die Macht des Wortes – Cicero gegen Catilina (ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Textaussagen unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Staat und Politik: Republik, Prinzipat

  Perspektiven: soziale und politische Strukturen, Werte und Normen
- **Textgestaltung**
  Textstruktur: Argumentationsstrategien
  Textsorte: Rede
  sprachlich-stilistische Gestaltung: Parataxe und Hypotaxe
- **Sprachsystem**
  ausgewählte Substantive der e- und u-Deklination
  Konjunktiv Präsens

Hinweise:

Textgrundlage ist eine adaptierte Fassung der ersten Catilinarischen Rede Ciceros (Lehrwerk)

UV VI: Wie sollen wir leben? Lebensbewältigung mit Hilfe der Philosophie (ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte und leichtere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax bei der Erschließung und Übersetzung adaptierter und leichterer Originaltexte anwenden

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Philosophie: Grundzüge der Stoa, Grundzüge des Epikureismus

  Perspektive: existentielle Grundfragen
- **Textgestaltung**
  sprachlich-stilistische Gestaltung: Parallelismus, Chiasmus, Trikolon
- **Sprachsystem**
  Futur I

Hinweise:

Textgrundlage sind originale Auszüge aus Briefen von Plinius und Seneca (Lehrwerk)

Glücksbegriff und Vorstellungen von Glück als zentraler Bezugspunkt für den Vergleich mit der eigenen Lebenswelt

UV VII: Machtanspruch und Rechtfertigung - Caesar (ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte und leichtere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- lateinische Texte sinngemäß lesen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- zentrale Autoren und Werke der lateinischen Literatur im historischen Kontext darstellen
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuchs kontextbezogen monosemieren
- verschiedene Methoden zur Analyse und Visualisierung syntaktischer Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien anwenden

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Staat und Politik: Republik, Prinzipat
  Literatur: zentrale Autoren und Werke der klassischen Zeit

  Perspektiven: Umgang mit Fremden
- **Textgestaltung**
  Textstruktur: Leserlenkung, Erzählperspektive
- **Sprachsystem**
  ausgewählte Deponentien
  Ablativus absolutus
  Gerundium, Gerundivum

Hinweise:

Textgrundlage sind Auszüge aus dem Bellum Gallicum (Lehrwerk)

2.1.2 Kompetenzentwicklung innerhalb der Unterrichtsvorhaben

Stufe 1:

Textkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können…

… didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,

… didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,

… didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren.

Sprachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können …

… einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen,

… ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,

… mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen,

… grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben,

… mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen,

… zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können …

… historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren,

… Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten,

… zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.

Stufe 2:

Textkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können …

… leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,

… leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,

… leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren,

… bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden,

… lateinische Texte sinngemäß lesen,

… lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten.

Sprachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können …

… einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen,

… mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen,

… ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,

… mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen,

… zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen.

Kulturkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können …

… historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren,

… Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen,

… Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen.

2.1.3 Umsetzung des Medienkompetenzrahmens NRW

1. Bedienen und Anwenden	1.1 Medienausstattung (Hardware) Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen	1.2 Digitale Werkzeuge Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	1.3 Datenorganisation Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren	1.4 Datenschutz und Informationssicherheit Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten
	1. - 3. Lernjahr: Pontes Gesamtband eBook (ECA70035EBA12) und eBook pro (ECA70035EPA12); Pontes Gesamtband Begleitbuch eBook (ECA70036EBA12)	**1. - 3. Lernjahr:** *Umgang mit digitalen Werkzeugen und deren Funktionen, z.B. Suche, Markierung und Zoom:* Pontes Gesamtband eBook (ECA70035EBA12) und eBook pro (ECA70035EPA12); Pontes Gesamtband Begleitbuch eBook (ECA70036EBA12)	**1. - 3. Lernjahr:** *Nutzung des eBook pro als Ressource und als Speicherort für eigene Materialien;* *Informationen sicher speichern, wiederfinden und abrufen; Informationen organisieren und aufbewahren:* Pontes Gesamtband eBook (ECA70035EBA12) und eBook pro (ECA70035EPA12); Pontes Gesamtband Begleitbuch eBook (ECA70036EBA12)	**1. - 3. Lernjahr:** *Umgang mit Log-in-Daten:* Pontes Gesamtband eBook (ECA70035EBA12) und eBook pro (ECA70035EPA12); Pontes Gesamtband Begleitbuch eBook (ECA70036EBA12)

2. Informieren und Recherchieren	2.1 Informationsrecherche Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	2.2 Informationsauswertung Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	2.3 Informationsbewertung Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	2.4 Informationskritik Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen
	1. - 3. Lernjahr: *Eingabe des Online-Codes:* S. 3; S. 296 *Informationen im Internet finden und ordnen:* S. 72 **1. Lernjahr:** *Internet-Recherche:* S. 58, Aufgabe 11; S. 24, Aufgabe 3; S. 28, Entdeckeraufgabe *Eingabe des Online-Codes:* S. 23, Aufgabe 4; S. 36, Aufgabe 3 *Interaktiver Stadtplan:* S. 44, Aufgabe 2 *3D-Rekonstruktion:* S. 48, Entdeckeraufgabe; S. 54, Entdeckeraufgabe; S. 61, Aufgabe 4 **2. Lernjahr:** *Internet-Recherche:*	**1. - 3. Lernjahr:** *Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren und umwandeln:* S. 73 *Inhalte kreativ umsetzen:* S. 164/165 *Auswahl aus dem Online-Medienangebot:* S. 296 **1. Lernjahr:** *Quellen (Abbildungen, Schaubilder) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen:* S. 16, Entdeckeraufgabe; S. 48, Entdeckeraufgabe; S. 61, Entdeckeraufgabe; S. 96, Aufgabe 1 *Informationen strukturieren, umwandeln, aufbereiten:* S. 36, Aufgabe 2; S. 44, Aufgabe 1+2; S. 50, Aufgabe 1b **2. Lernjahr:** *Quellen (Abbildungen, Schaubilder) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen:*	**1. - 3. Lernjahr:** *Herausgeber einer Website und Autor einer Quelle kritisch bewerten:* S. 72 **3. Lernjahr:** *Eine eigene Meinung zu einem fiktiven Video auf einer Internetseite formulieren:* S. 247, Aufgabe 3c	

	S. 88, Entdeckeraufgabe; S. 100, Entdeckeraufgabe; S. 120, Entdeckeraufgabe; S. 140, Entdeckeraufgabe; S. 142, Aufgabe 1; S. 152, Entdeckeraufgabe; S. 153, Aufgabe 1; S. 158, Entdeckeraufgabe; S. 162, Aufgabe 8 + 3; S. 168, Entdeckeraufgabe; S. 208, Entdeckeraufgabe *3D-Rekonstruktion:* S. 132, Entdeckeraufgabe **<u>3. Lernjahr:</u>** *Internet-Recherche:* S. 174, Entdeckeraufgabe; S. 187; S. 196, Entdeckeraufgabe; S. 206, Aufgabe 9; S. 218, Aufgabe 2; S. 224, Entdeckeraufgabe; S. 253, Aufgabe 4c; S. 255, Aufgabe 3b+c *3D-Rekonstruktion:* S. 182, Aufgabe 1; S. 246, Entdeckeraufgabe	S. 75, Entdeckeraufgabe; S. 127, Entdeckeraufgabe *Vorkommen von Themen in Filmen und Büchern belegen:* S. 148, Aufgabe 1 **<u>3. Lernjahr:</u>** *Quellen (Abbildungen, Schaubilder) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen:* S. 176, Aufgabe 2; S. 180, Entdeckeraufgabe; S. 214, Entdeckeraufgabe *Inhalte kreativ umsetzen:* S. 253, Aufgabe 4a *Informationen strukturieren, umwandeln, aufbereiten:* S. 174, Entdeckeraufgabe; S. 182, Aufgabe 1; S. 208, Entdeckeraufgabe; S. 226, Aufgabe 2		

3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN	3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen	3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten	3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten	3.4 Cybergewalt und -kriminalität Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen
				1. Lernjahr: *Risiken und Auswirkungen von Cyberkriminalität kennen:* S. 82, Entdeckeraufgabe

4. Produzieren und Präsentieren	4.1 Medienproduktion und Präsentation Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	4.2 Gestaltungsmittel Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	4.3 Quellendokumentation Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden	4.4 Rechtliche Grundlagen Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten
	1. - 3. Lernjahr: *Nutzung geeigneter Medien; eine Präsentation erstellen:* S. 73 *Inhalte kreativ umsetzen:* S. 164+165; S. 265 **1. Lernjahr:** *Szenische Darstellung:* S. 23, Aufgabe 4; S. 32, Aufgabe 8b; S. 55, Aufgabe 3; S. 67, Aufgabe 3 *Eine Collage anfertigen:* S. 33, Aufgabe 4; S. 58, Aufgabe 11 *Einen Comic, eine Bildergeschichte zeichnen:* S. 59, Aufgabe 4; S. 90, Aufgabe 2 *Präsentieren:* S. 56, Aufgabe 1 **2. Lernjahr:** *Szenische Darstellung/Video und Hörspiel/Audio:* S. 95, Aufgabe 5; S. 109, Aufgabe 5; S. 110, Aufgabe 2; S. 127, Aufgabe 3; S. 154, Aufgabe 1; S. 159, Aufgabe 5 **3. Lernjahr:**		**1. - 3. Lernjahr:** *Quellenursprung (Herausgeber einer Website, Autor einer Quelle) überprüfen:* S. 72; S. 165	

	Szenische Darstellung: S. 192, Aufgabe 1; S. 254, Aufgabe 2b *Eine Collage anfertigen:* S. 197, Aufgabe 2a *Plakat oder Blog-Eintrag anfertigen:* S. 174, Entdeckeraufgabe; S. 253, Aufgabe 4a *Präsentieren:* S. 206, Aufgabe 9; S. 218, Aufgabe 2			

5. Analysieren und Reflektieren	5.1 Medienanalyse	5.2 Meinungsbildung	5.3 Identitätsbildung	5.4 Selbstregulierte Mediennutzung
	Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren	Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen	Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen
	1.-3. Lernjahr: *Medieneinsatz planen, geeignete Medien nutzen:* S. 73 *Umgang mit digitalen Wörterbüchern:* Begleitbuch, Methodenseiten **1. Lernjahr:** *Umgang mit digitalen Wörterbüchern:* S. 32, Aufgabe 9 **2. Lernjahr:** *Umgang mit digitalen Wörterbüchern:* S. 112, Aufgabe 2 **3. Lernjahr:** *Kommentieren im Internet:* S. 247, Aufgabe 3c	**3. Lernjahr:** *Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen:* S. 209, Aufgabe 5; S. 240, Entdeckeraufgabe	**2. Lernjahr:** *Möglichkeiten der medialen Informationsverbreitung und Kommunikation kennen:* S. 122, Aufgabe 2; **3. Lernjahr:** *Möglichkeiten der medialen Informationsverbreitung und Kommunikation kennen:* S. 197, Aufgabe 4; S. 223, Entdeckeraufgabe; S. 247, Aufgabe 3c	**1. Lernjahr:** *Klassische Unterhaltungsformen (Gladiatorenkämpfe, Wagenrennen, Theateraufführungen) mit heutigen Freizeitangeboten vergleichen:* S. 68, Aufgabe 1 *Chancen und Risiken der Mediennutzung reflektieren:* S. 49, Aufgabe 4 **3. Lernjahr:** *Chancen und Risiken der Mediennutzung reflektieren:* S. 223, Entdeckeraufgabe; S. 232, Entdeckeraufgabe

6. Problemlösen und Modellieren	6.1 Prinzipien der digitalen Welt Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen	6.2 Algorithmen erkennen Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren	6.3 Modellieren und Programmieren Probleme formalisiert beschreiben, Problemlöse-strategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen; diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen	6.4 Bedeutung von Algorithmen Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren
	2. Lernjahr: *Digital mit lateinischen Texten arbeiten; Syntaktische Strukturen veranschaulichen:* S. 147, Aufgabe 2; S. 186+187 **3. Lernjahr:** *Digital mit lateinischen Texten arbeiten; Syntaktische Strukturen veranschaulichen:* S. 181, Aufgabe 2; S. 186+187; S. 215, Aufgabe 1			

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Latein die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Grundsätze

Texte werden von Anfang an unter dem Gesichtspunkt der historischen Kommunikation gelesen und interpretiert. Die im Kernlehrplan aufgeführten Perspektiven der historischen Kommunikation dienen als Grundlage.

Alle drei Schritte der Textarbeit (Erschließung, Übersetzung, Interpretation) zielen auf ein vertieftes Textverständnis ab.

Zielsprachengerechtes Übersetzen bedeutet, dass beim Übersetzen der Sinn des lateinischen Textes in angemessenem Deutsch wiedergegeben wird.

Texte

Prüfung und Auswahl der Texte in Lehrbuch- und Lektürephase u.a. nachfolgenden Fragen:

Welche Texte oder Textpassagen …

- *sollen statarisch gelesen werden (lohnenswerter Inhalt; Training von Satz- und Texterschließungsmethoden)?*
- *sollen ganzheitlich erschlossen werden (inhaltlicher und/oder grammatikalischer Schwerpunkt)?*
- *sollen in Übersetzung präsentiert werden (inhaltlicher Schwerpunkt)?*
- *sollen in Synopse präsentiert werden (inhaltliche und/oder grammatikalische Schwerpunktsetzung durch die Möglichkeit, auf den lat. Text in Auswahl verweisen zu können)?*
- *sollen inhaltlich in Form einer Paraphrase vorgestellt werden (inhaltliche Gelenkstellen, auf die man zwar nicht grundsätzlich verzichten kann, da der Text sonst „Brüche“ aufwiese, die aber ansonsten weder mit Blick auf einen grammatikalischen bzw. einen inhaltlichen Schwerpunkt lohnen)?*

Gezielte Wortschatzarbeit im Falle von nicht ausführlich behandelten Textpassagen.

Vermittlung von verschiedenen funktionalen Methoden der Texterschließung.

Vermittlung verschiedener Methoden zur Sicherung des Textverständnisses (z. B. Paraphrase mit Textbelegen, Inhaltsangabe mit Textbelegen, produktorientierte Verfahren).

Vermittlung von Methoden zur Überprüfung einer Übersetzung.

Diskussion verschiedener Übersetzungsvarianten im Sinne der Sprachbildung.

Wortschatzarbeit

Vermittlung verschiedener Formen von Wortschatzarbeit (z.B. Sachfeldarbeit, Bildbeschriftung, Einordnung nach grammatischen Kategorien oder Wortfamilien) u.a. mithilfe von der Lernsoftware „Navigium“.

Vorstellung verschiedener Lernmethoden im Unterricht (z.B. Vokabelkartei, Lernprogramme, Vokabelheft) in Absprache mit den anderen Fremdsprachen.

Übungen zur Wortschatzarbeit in textbezogenen Minikontexten oder Junkturen (kollokatorische Felder).

Anbindung an bzw. Einführung in den (kon-)textbezogenen Gebrauch des Wörterbuches.

Grammatik

Reduktion der Grammatikfülle auf Grundregeln und Beschränkung auf übersetzungsrelevante Anwendung (Basisgrammatik).

Visualisierung von grammatischen Phänomenen und deren zielsprachengerechter Übersetzung im Sinne der Sprachbildung.

Lektürebegleitende Einführung vereinzelt auftretender grammatischer Phänomene (späte Lehrbuchphase, Übergangslektüre und erste Originallektüre: z.B. Plinius, Caesar).

Systematische Reorganisation und lektürerelevante Ergänzung (z.B. Bedeutungen von cum und ut).

Übungen

Übungsphasen finden im Unterricht, vor allem aber im Rahmen der Lernplanarbeit statt.

Übungen sollten kontextualisiert, zielklar, fordernd, übersetzungsrelevant und motivierend sein.

Das Übungsangebot sollte binnendifferenziert sein, u.a. mithilfe von der Lernsoftware „Navigium“.

Alle Kompetenzbereiche sollen berücksichtigt werden.

Speziell die Wortschatzarbeit soll durch Übungen unterstützt werden.

Gelegentliches aktives Formenbilden kann im Unterricht zur Vertiefung des Verständnisses grammatischer Phänomene eingesetzt werden.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung des Kernlehrplans.

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die im Beurteilungsbereich "Schriftliche Arbeiten" und die im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" erbrachten Leistungen werden etwa gleich gewichtet.

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Gestaltung der Klassenarbeiten

Für Erschließung, Interpretation und (im ersten Lernjahr) kontextbezogene Aufgaben hat sich die Fachkonferenz auf folgende mögliche Aufgabenformate verständigt, von denen eine angemessene Auswahl unterschiedlicher Formate im Laufe des Lehrgangs eingesetzt werden muss.

Aufgaben zur Erschließung:
– Analyse der Textsemantik (Sach- und Wortfelder, Personen, Eigennamen, Rekurrenzen, Pronomina, …) und deren Visualisierung – Analyse der Textsyntax (Personenstruktur und Handlungsträger, Personalendungen, Tempus- und Modusprofil, Diathese, Konnektoren, ...) und Visualisierung – Aufstellung von Hypothesen zum Textinhalt auf der Basis von Textbelegen – Angabe der Thematik eines unbekannten Textes mit Begründung – Gliederung eines Textes aufgrund von Kohärenzmerkmalen – Bild-Text-Erschließung – Beantwortung von Leitfragen zu Inhalt und Struktur eines Textes mithilfe lateinischer Textbelege – Sicherung der Erschließungsergebnisse in Form einer Paraphrase oder kreativen Visualisierung des Textinhaltes (mit lateinischen Textbelegen)

Aufgaben zur Interpretation:
– Analyse von Sach- und Wortfeldern und Deutung im Hinblick auf die Textaussage – Gliederung des Textes mit Angabe von Textsignalen – Begründete Darlegung des Gedanken- und Argumentationsgangs – Erstellung eines Tempus- oder Modusreliefs, Analyse der Diathese und Deutung im Hinblick auf den Textinhalt – Analyse von Personenkonstellationen, Charakterisierungen – Analyse des Verhaltens und der Beweggründe von Personen – Herausarbeiten der zentralen Textaussage – Ermittlung der möglichen Autorenintention auf Basis des Textes – Analyse von sprachlich-stilistischen Merkmalen und Erläuterung ihrer Funktion im Hinblick auf den Textinhalt – Vergleich mit einem bekannten oder unbekannten Text desselben Autors, eines anderen Autors oder mit einem Sachtext – Vergleich eines Rezeptionsdokuments mit dem lateinischen Text – Einordnung eines lateinischen Textes in den historischen, politischen und kulturellen Zusammenhang

Kontextbezogene Aufgaben zur Überprüfung der Sprach- und Kulturkompetenz (im ersten Lernjahr)
– Wortschatzaufgaben – Erschließung von Lehnwörtern, Fremdwörtern und fremdsprachlichen Wörtern aus lateinischen Ursprüngen – Segmentierung, Sortierung oder Bestimmung von Formen (isoliert oder am Text) – Beschriftung eines Bildes mit lateinischen oder deutschen Begriffen – Erläuterung des historischen Hintergrunds des lateinischen Textes – Vergleich von Antike und Gegenwart

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

Der Erwartungshorizont umfasst eine Modellübersetzung mit Kennzeichnung möglicher besonders gelingender Passagen, Lösungen zu geschlossenen und halboffenen Aufgaben sowie eine stichwortartige Auflistung von erwarteten Inhaltsaspekten und Bewertungskriterien zu offenen Aufgaben.

Am Ende des ersten Halbjahres füllen die Schülerinnen und Schüler einen kompetenz- und inhaltsfeldorientierten Selbstdiagnosebogen aus, der sich auf die in diesem Halbjahr erbrachten schriftlichen Leistungen bezieht.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)
Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen.

Klasse			
	Anzahl	**Dauer (in Unterrichtsstunden)**	**Gewichtung Übersetzungsteil zu Aufgabenteilen (Erschließung, Interpretation/kontextbezogene Aufgaben)**
7	6	1	1:1 bis 2:1
8	5	1	1:1 bis 2:1
9	4	1	1:1 bis 2:1
10	4	2	2:1

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Grundlagen einer Beurteilung der „sonstigen Leistungen“ bilden

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht, wobei individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit zu beachten sind,
- die punktuellen Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatzkontrolle),
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen. Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht werden.

Mögliche Überprüfungsformen

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
Erschließung eines lateinischen Textes	• Analyse der Textsemantik (Sach- und Wortfelder, Personen, Eigennamen, Rekurrenzen, Pronomina, …) und deren Visualisierung • Analyse der Textsyntax (Personenstruktur und Handlungsträger, Personalendungen, Tempus- und Modusprofil, Diathese, Konnektoren, ...) und Visualisierung • Aufstellung von Hypothesen zum Textinhalt • Angabe der Thematik eines unbekannten Textes • Gliederung eines Textes aufgrund von Kohärenzmerkmalen • Bild-Text-Erschließung • Beantwortung von Leitfragen zu Inhalt und Struktur eines Textes mithilfe lateinischer Textbelege • kriteriengeleitetes Hörverstehen eines Textes mit Textbelegen • Präsentation der Erschließungsergebnisse in Form einer Paraphrase oder kreativen Visualisierung des Textinhaltes (mit lateinischen Textbelegen)
Übersetzung eines lateinischen Textes	• Anfertigung einer sinn- und strukturgerechten Arbeitsübersetzung eines Textes oder Textabschnitts • Erstellung einer zielsprachengerechten Übersetzung • Entwicklung einer wirkungsgerechten Übersetzung
Textimmanente Interpretation	• Analyse von Sach- und Wortfeldern und Deutung im Hinblick auf die Textaussage • Gliederung des Textes mit Angabe von Textsignalen • Begründete Darlegung des Gedanken- und Argumentationsgangs • Erstellung eines Tempus- oder Modusreliefs, Analyse der Diathese und Deutung im Hinblick auf den Textinhalt • Analyse von Personenkonstellationen, Charakterisierungen • Analyse des Verhaltens, der Gefühle, der Beweggründe/Motive von Personen des Textes • Formulierung einer Überschrift/von Überschriften • Herausarbeiten der zentralen Textaussage • Ermittlung der möglichen Autorenintention auf Basis des Textes • Begründete Stellungnahme zur Textaussage, zur Struktur • Analyse von sprachlich-stilistischen Merkmalen und Erläuterung ihrer Funktion im Hinblick auf den Textinhalt • Metrische Analyse und Erläuterung des Zusammenwirkens von Form und Inhalt
textüberschreitende Interpretation eines Textes	• Begründete Füllung von Leerstellen des lateinischen Textes

	• Existentieller Transfer der Textaussage (Quid ad nos?) • Vergleich zweier Übersetzungen desselben Textes • Ermittlung der möglichen Autorenintention mithilfe der Kenntnisse über den Autor • Vergleich mit einem bekannten oder unbekannten Text desselben Autors, eines anderen Autors oder mit einem Sachtext • Vergleich eines Rezeptionsdokuments mit dem lateinischen Text • Einordnung eines lateinischen Textes in den historischen, politischen und kulturellen Zusammenhang • Erläuterung von text- und autorenspezifischen Begriffen oder Intentionen • Produktionsorientierte Aufgaben: Verfassen einer Überschrift, Verfassen einer Antwort auf die Textaussage, begründete Umformung in eine andere Textgattung, Erstellen eines Storyboards mit lateinischen Textbelegen
Sprachkompetenzbezogen	• Wortschatzübungen • Erschließung von Lehnwörtern, Fremdwörtern und fremdsprachlichen Wörtern aus lateinischen Ursprüngen • Segmentierung und Bestimmung von Formen • Textbezogene Erklärung der Verwendung von Formen • Textbezogene Reflexion zur Übersetzung von Wendungen eines Textes (Monosemierung)
Kulturkompetenzbezogen	• Beschriftung eines Bildes • Erläuterung der Textpragmatik des lateinischen Textes • Erläuterung des historischen Hintergrunds des lateinischen Textes • Vergleich von Antike und Gegenwart

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz

- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- bei Projekten
  - selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes
  - Reflexion des eigenen Handelns

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle

Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung

- Formen

  Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Pontes Gesamtband, Klett, 2020

Lernsoftware Navigium

Großwörterbuch „Pons“

Lektüren: Latein Aktiv, Phaedrus

Caesar, Bellum Gallicum,

weitere Lektüren, angepasst an die Abiturvorgaben

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen: https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: https://zumpad.zum.de/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Berufsvorbereitung im Lateinunterricht

Die **Berufsvorbereitung im Lateinunterricht** zielt darauf ab, die Kompetenzen der SchülerInnen zu fördern, die in vielen Berufsfeldern von Bedeutung sind. Latein fördert **analytisches Denken**, **strukturiertes Arbeiten**, die Fähigkeit zur **Problemlösung** sowie **sprachliche Präzision**. Zudem vermittelt der Lateinunterricht **kulturelle Kompetenzen** und stärkt die Fähigkeit, sich mit historischen und philosophischen Texten auseinanderzusetzen – beides wichtige Fähigkeiten in vielen beruflichen Kontexten. Das Konzept sieht vor, diese Kompetenzen explizit herauszuarbeiten und auf moderne berufliche Anforderungen zu beziehen.

Im Bereich der **sprachlichen und kommunikativen Fähigkeiten** liegt der Fokus auf der Stärkung des Ausdrucksvermögens und der Fähigkeit zur Textanalyse. Die SchülerInnen übersetzen und interpretieren lateinische Texte, wobei sie lernen, präzise und klar zu formulieren. Hier wird verdeutlicht, wie wichtig sprachliche Genauigkeit im Beruf ist.

Ein weiterer zentraler Aspekt ist das **kritische und analytische Denken**. Lateinische Texte bieten eine hervorragende Grundlage, um analytische Fähigkeiten zu schulen. Die SchülerInnen erarbeiten sich komplexe grammatikalische und stilistische Strukturen und interpretieren Argumentationsmuster. Durch die Arbeit mit philosophischen Texten, z. B. von **Cicero** oder **Seneca**, entwickeln sie ein tiefes Verständnis für Logik und Argumentation.

Das im Lateinunterricht vermittelte **historische und kulturelle Verständnis** stärkt das Bewusstsein für historische Zusammenhänge und deren Bedeutung für die Gegenwart. Die Auseinandersetzung mit der **römischen Geschichte** und Kultur sowie deren Auswirkungen auf moderne Gesellschaften fördert ein tiefes kulturelles Verständnis. Viele Berufe profitieren von der Fähigkeit, historische Entwicklungen zu erkennen und in den aktuellen Kontext zu setzen.

Ein weiterer wichtiger Baustein des Konzepts ist die Förderung von **Präsentations- und Rhetorikfähigkeiten**. Durch die Präsentation von Projekten und die Interpretation lateinischer Texte üben die SchülerInnen, komplexe Inhalte klar und strukturiert darzustellen. Dabei wird besonderer Wert auf die rhetorische Gestaltung und Argumentation gelegt.

Schließlich fördert die Arbeit mit lateinischen Texten die **Problemlösungskompetenzen** der SchülerInnen. Durch die systematische Analyse und Übersetzung lernen sie, methodisch und strukturiert an komplexe Aufgaben heranzugehen – eine Fähigkeit, die in vielen Berufen von großer Bedeutung ist.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Berufsvorbereitung im Lateinunterricht darauf abzielt, die im Unterricht erworbenen Kompetenzen auf **berufliche Anforderungen** zu übertragen. Im Vordergrund stehen dabei **analytisches Denken**, **sprachliche Präzision**, **kulturelle Kompetenz** und **Problemlösungsfähigkeit** – Fähigkeiten, die in einer Vielzahl von Berufen gefragt sind.

4 Latein und Europa

Die **Bedeutung des Fachs Latein** für Europa ist vielfältig und prägt zahlreiche Bereiche der europäischen Geschichte, Kultur, Sprache und Bildung.

Im Hinblick auf den **Schulprogrammschwerpunkt 'Europaschule'** bringt sich der Fachbereich Latein durch die Thematisierung des Europa-Mythos in die Vermittlung der kulturellen Wurzeln Europas ein und verdeutlicht die Rezeption der griechisch-römischen Kultur sowie der lateinischen Sprache in weiten Teilen der Europäischen Union bzw. den romanischen Sprachen.

Latein war über Jahrhunderte hinweg die **Amtssprache des Römischen Reiches**, das weite Teile Europas beherrschte. Auch nach dem Untergang des Weströmischen Reiches blieb Latein die Sprache der **Verwaltung, Kirche und Gelehrtenwelt**. Es diente als **gemeinsame Verständigungssprache** in der mittelalterlichen Wissenschaft, Philosophie und Diplomatie.

Sprachlich betrachtet ist Latein die **Mutter vieler europäischer Sprachen**. Die romanischen Sprachen wie **Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch und Rumänisch** leiten sich direkt aus dem Lateinischen ab. Darüber hinaus hat Latein auch die Entwicklung anderer Sprachen wie Deutsch und Englisch maßgeblich beeinflusst. Viele **Fremdwörter, Fachbegriffe und wissenschaftliche Ausdrücke** in diesen Sprachen stammen aus dem Lateinischen.

In der **Wissenschaft und Bildung** des Mittelalters und der Renaissance war Latein die Sprache der Gelehrten. Universitäten in ganz Europa kommunizierten auf Latein, was es zu einer Brücke zwischen den verschiedenen Kulturen Europas machte. Werke großer Denker wie **Augustinus, Thomas von Aquin und Erasmus** wurden auf Latein verfasst und prägten die **europäische Geistesgeschichte** nachhaltig.

Die Beschäftigung mit der **lateinischen Literatur** vermittelt darüber hinaus wertvolle Einsichten in zentrale Themen der europäischen Kultur wie **Ethik, Politik, Rhetorik und menschliche Natur**. Die Werke bedeutender römischer Autoren wie Vergil, Ovid und Cicero haben die europäische Literatur und Kultur tief geprägt.

Latein wird zudem als ein wichtiges Element des **gemeinsamen europäischen Erbes** angesehen. Es verbindet die Länder Europas kulturell und intellektuell, indem es auf die gemeinsamen Wurzeln in der römischen Zivilisation hinweist. In Zeiten der **europäischen Integration** kann das Studium von Latein helfen, das Bewusstsein für eine **gemeinsame Geschichte und Identität** zu fördern.

Latein ist also weit mehr als eine "tote Sprache". Es bildet ein zentrales Element des **kulturellen, wissenschaftlichen und sprachlichen Erbes Europas** und ermöglicht ein tieferes Verständnis der gemeinsamen europäischen Geschichte und Identität. Die Vermittlung dieser gemeinsamen europäischen Identität ist somit integrale Bestandteil des Lateinunterrichts.

5 Sprachbildung im Lateinunterricht

Das Konzept der **Sprachbildung** im Lateinunterricht basiert auf der zunehmenden Heterogenität der Schülerschaft und den sich wandelnden Anforderungen an den Unterricht. **Sprachbildung** spielt dabei eine zentrale Rolle, da der Lateinunterricht durch seine spezifische Ausrichtung auf Übersetzungen und den Umgang mit (halb-)literarischen Texten sowohl die **deutsche Standardsprache** als auch das Sprachbewusstsein der Lernenden fördern kann. Eine wesentliche Komponente der Sprachbildung ist die **Sprachreflexion**, die durch die intensive Auseinandersetzung mit der lateinischen und deutschen Sprache im Rahmen der Übersetzungsarbeit gefördert wird.

Wichtig ist, dass **Sprachbildung** im schulischen Kontext nicht als reine Vermittlung von Sprachwissen verstanden wird, sondern als ein Prozess, bei dem die **individuellen Sprachfähigkeiten** der Lernenden gezielt weiterentwickelt werden. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der **Zone der proximalen Entwicklung** jedes Einzelnen, wobei regelmäßige **Sprachstandserhebungen** und deren Auswertung eine zentrale Rolle spielen.

Der Ansatz der **durchgängigen Sprachbildung** fordert eine fächerübergreifende Zusammenarbeit und die Förderung **bildungssprachlicher Fähigkeiten**, die kontinuierlich in verschiedenen Bereichen – insbesondere im Bereich der **Grammatik** und **Metasprache** – thematisiert und geübt werden. Durch die **Vermittlung der deutschen Standardsprache** im Lateinunterricht wird die Fähigkeit der Lernenden gestärkt, auch komplexe Sachverhalte in beiden Sprachen zu verstehen und auszudrücken.

Im Lateinunterricht bietet die **systematische Sprachbildung** besondere Chancen, indem sprachliche Elemente wie die **Fehleranalyse** bei Übersetzungen genutzt werden, um sprachliche Schwächen gezielt anzugehen. Dazu gehört auch die Differenzierung zwischen **lateinischen und deutschen Sprachfehlern** sowie die Bereitstellung von zusätzlichen **Übungsmaterialien**, die eng mit den Inhalten des Lateinunterrichts verknüpft sind.

Zusammenfassend bietet der Lateinunterricht durch die intensive Arbeit an Sprache, Texten und Übersetzungen eine ideale Grundlage für die Umsetzung von **Sprachbildungskonzepten**. Dies erfordert jedoch eine gezielte **Planung**, bei der die Lehrenden als **sprachliche Vorbilder** agieren und den Unterricht so gestalten, dass die Lernenden sowohl ihre **lateinischen** als auch **deutschen Sprachkompetenzen** stetig erweitern können. Der Lateinunterricht leistet somit einen wertvollen Beitrag zur **Sprachbildung** und kann durch die gezielte Integration sprachbildender Maßnahmen zu einem modernen und zukunftsorientierten Fach werden.

6 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden www.sefu-online.de (letzter Zugriff: 15.01.2020).

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überabeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		***Handlungsbedarf***	***Verantwortlich***	***Zu erledigen bis***
Ressourcen				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	…			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	…			
Kooperation bei Unterrichtsvorhaben				
Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				

Fachübergreifender Bedarf			